



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE WESTENDORF

Ausgabe 3/2024



Liebe Westendorfer Bürgerschaft,

mit jeder Menge Sonnenstrahlen am blauen Himmel verabschieden wir uns gerade vom Hochsommer und peilen den Herbst an, der durchaus golden werden könnte. Das Ende der Ferien und den Schulstart haben die Kinder und Jugendlichen im Dorf bereits hinter sich gebracht. Ich hoffe, ihr hattet einen guten Start ins neue Schuljahr – ganz egal, ob ihr dafür im Ort bleibt oder bereits eine weiterführende Schule besucht.

Der Blick auf den goldenen Herbst sieht in unserem Dorf übrigens kunterbunt aus, denn der Veranstaltungskalender zeigt sich üppig gefüllt – mit einem gemeindlichen Helferfest, Aktionstagen unserer Freiwilligen Feuerwehr, dem traditionellen Dorfpokalschießen, dem Weinfest des Bunkers, der offiziellen Einweihung unseres Jugendraums und vielen weiteren Terminen.

Ich würde mich freuen, wenn der Blick auf diese Veranstaltungsvielfalt Sie ein wenig davon ablenkt, dass der Sommerurlaub nun vorüber ist und noch mehr würde ich mich freuen, wenn Sie zahlreich zu den angebotenen Veranstaltungen kommen würden. Ich hoffe, wir sehen uns!

Es grüßt herzlichst
Ihr Erster Bürgermeister

Steff Bittner

ANMELDUNG ZUM HELFERFEST

Bereits in der Sommerausgabe des Mitteilungsblatts hat die Gemeinde mit einem RIESENGROßEN DANKE-SCHÖN versucht den kommunalen Dank an alle Helferinnen und Helfer zum Ausdruck zu bringen. Angekündigt wurde darin auch ein Helferfest, welches nunmehr terminiert ist und zu dem wir Sie gern einladen möchten: Am Freitag, **den 27. September, findet ab 19 Uhr** unser Hochwasser-Helferfest im Gasthof Schmidbaur „Zur Krone“ statt.

Um besser planen zu können, bitten wir all jene, die während der Hochwasserkatastrophe im Großen und im Kleinen mitangepackt haben und uns nun die Möglichkeit geben möchten, noch einmal Danke zu sagen um eine kurze Anmeldung. Bitte teilen Sie uns **bis zum 20. September** mit, mit wie vielen Personen Sie am Helferfest teilnehmen. Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 91824 im Rathaus und per Mail unter info@westendorf.de. Und bitte, fühlen Sie sich ruhig angesprochen, denn jeder gefüllte Sandsack und jede zusätzliche Verpflegung waren wichtige Beiträge während der Hochwasserkatastrophe.





Franz Immanuel Karl (sitzend) wurde zum Ehrenbürger ernannt. Edwin Lanzinger (Dritter von links) erhielt die Ehrennadel in Bronze und Anton Wech (Dritter von rechts) erhielt die Ehrennadel in Gold. Genoveva Spann, deren Urkunde und Ehrennadel auf dem Tisch platziert zu sehen sind, fehlte krankheitsbedingt.

WESTENDORF HAT EINEN NEUEN EHRENBÜRGER

Seit Juli hat die Gemeinde Westendorf einen neuen Ehrenbürger: Franz Immanuel Karl erhielt im Zuge eines kleinen Festaktes diese Auszeichnung, die bei uns im Ort bis dato nur Oberlehrer Franz Xaver Burghart (im Jahr 1928) und Monsignore Karl Kraus (im Jahr 2021) erhielten.

Allen, die nicht beim Festakt dabei waren, möchte ich hiermit kurz einen Blick darauf ermöglichen, warum die Gemeinde sich dazu entschieden hat, Franz Immanuel Karl mit eben dieser Auszeichnung zu würdigen. 1978 wurde unser neuester Ehrenbürger in den Gemeinderat gewählt, 1980 wurde er Zweiter Bürgermeister und erfüllte dieses

Amt bis ins Jahr 1996. Zehn Jahre war Franz Karl Erster Vorsitzender des CSU-Ortsverbandes. Mit seiner Firma Perfecta blieb er dem Standort treu und sorgte für attraktive Arbeitsplätze. Ehrenamtlich tätig war der neu ernannten Westendorfer Ehrenbürger insbesondere für den VfL Westendorf: Nach 15 Jahren als erster Vorstand wurde er zum Ehrenvorstand. Charisma und Leistungsbereitschaft haben ihn darüber hinaus zum Botschafter des Landkreises gemacht.

Doch Franz Immanuel Karl war nicht der einzige Ehrengast, der – umringt von den Fahnenabordnungen der Tell-Schützen und des VfL Westendorf und musikalisch begleitet von Julia Schmied am E-Piano und ihrer Tochter Rebekka an der Querflöte – eine Auszeichnung erhielt. Verliehen wurde auch erstmals die Westendorfer Perle, die Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold.

Eben diese Ehrennadel in Bronze erhielt Edwin Lanzinger, der seit 43 Jahren im Ort lebt und seit 41 Jahren in der Krankenhaus-Seelsorge des Universitätsklinikums im Einsatz ist. Die Ehrennadel in Silber konnte außerhalb des Festaktes an Genoveva Spann übergeben werden, die krankheitsbedingt nicht am Festakt teilnehmen konnte. Vev erhielt diese Auszeichnung für 20 Jahre als Vorstand im Obst- und Gartenbauverein, als Mitinitiatorin des Weiberfaschings, als Queen Mum und als Ratschkattel, die sie beim Pfarrfasching gab.

Anton Wech erhielt die Westendorfer Perle in Gold. Er wurde geehrt für sein Engagement in der Vorstandschaft des Imkervereins (38 Jahre) und bei den Tell-Schützen (13 Jahre). 1972 wurde Anton Wech in den Gemeinderat und direkt zum Zweiten Bürgermeister gewählt. 12 Jahre war er im Gemeinderat tätig, sechs Jahre davon als Zweiter Bürgermeister. 12 Jahre lang war Anton Wech Kirchenpfleger.

Meinen herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle an Franz Karl, Edwin Lanzinger, Genoveva Spann und Anton Wech richten sowie an all jene, die unser Dorf durch ihr Engagement mitgestalten. Schön, dass wir diese Ehrungen



in einem solch feierlichen Rahmen abhalten konnten. Ein großes Dankeschön an all jene, die beim Organisieren geholfen haben.

DIE WESTENDORFER PERLE

Bei diesem seltenen Stück handelt es sich um eine römische Mosaikperle mit Gesichtsdarstellungen. Sie wurde 2014 in Westendorf gefunden. Die Perle hat einen Durchmesser von 14,7 mm und eine Höhe von 13,8 mm. Die Grundfarbe ist weiß. Um die Bauchung zieht sich ein Band mit drei Gesichtsdarstellungen auf schwarzem Hintergrund. Das Schmuckstück ist in der sogenannten Millefiori-Technik gearbeitet, die man damals nur im Orient kannte. Die Perle stammt vermutlich aus Ägypten und ist aus dem 1. Jahrhundert nach Christus.



MITGLIEDER DES BUNDESTAGS ZU GAST IN WESTENDORF

Gleich dreimal konnten wir in den vergangenen Wochen Mitglieder des Bundestags begrüßen, die während ihrer Sommertouren auf Stippvisite in Westendorf waren. Immer ein Thema in den Gesprächen war der Hochwasserschutz.

Hansjörg Durz zu Gast in Westendorf

Hansjörg Durz, CSU-Abgeordneter im Deutschen Bundestag, hat sich viel Zeit genommen für seinen Besuch in unserem Dorf. Mit einer Betriebsbesichtigung bei der Firma perfecta hat der Vormittag begonnen. Sehr gastfreundlich wurden wir dabei von der Geschäftsleitung, Ines Karl, empfangen. Die Intention hinter diesem Vor-Ort-Besuch war auch auf



Gemeinsam mit Hansjörg Durz (Zweiter von links) unternahmen wir eine Betriebsbesichtigung bei der Firma perfecta.

die Funktion des Abgeordneten als Obmann im Wirtschaftsausschuss der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Rahmenbedingungen mit denen sich die Firma vor Ort auseinandersetzen muss, waren unsere Haupt-Gesprächsthemen. Beim Rundgang durch den neu gestalteten Ausstellungsraum ist das Patent der Firma, „Fensterwechsel ohne Dreck“, vorgestellt und das Potential vor allem im Sanierungsbereich aufgezeigt worden. Auch die Produktions- und Lagerhallen konnten besichtigt werden. Nach dieser Betriebsbesichtigung wurde das Hochwasserwochenende Anfang Juni thematisiert. Was passiert war, konnte sowohl am Deich als auch an den durch die Feuerwehr ergriffenen Maßnahmen veranschaulicht werden.

Heike Heubach zu Gast in Westendorf

Auch Heike Heubach, SPD-Bundestagsabgeordnete im Deutschen Bundestag, war im Zuge ihrer diesjährigen Sommertour zu Gast in Westendorf. Da ich persönlich an diesem Termin aufgrund einer Knie-Operation etwas eingeschränkt war, fand der Termin gemeinsam mit den Gemeinderäten Roland Wuchterl und Manfred Helmschrott in meinem Büro statt.



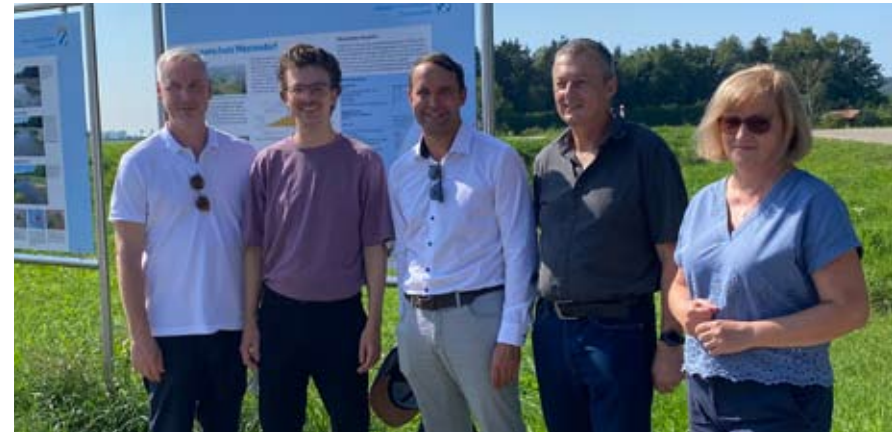
Anhand eines Modells erläuterten wir Heike Heubach (rechts im Bild) unsere Pläne für den Dorfplatz und schilderten ihr die Fördergelder-Problematik.

Die Rückmeldung fiel durchweg positiv aus: „In der zweiten Woche meiner Sommertour durfte ein Besuch der Gemeinde Westendorf selbstverständlich nicht fehlen. Ich danke sowohl Bürgermeister Steffen Richter, dem SPD-Ortsverein Nordendorf-Westendorf sowie den weiteren Beteiligten für den wertvollen Austausch und die vielen interessanten Einblicke“, erklärte Heike Heubach im Nachgang unseres Termins.

Das Hauptthema mit Heike Heubach, die mit ihrem Dolmetscher vor Ort war, war insbesondere die Dorfplatz-Entwicklung. Hier sprachen wir über das Dilemma, dass wir aufgrund zweier Förderabsagen nun zu lösen haben. Auch der Hochwasserschutz war Thema im Gespräch.

Max Deisenhofer und Leon Eckert zu Gast in Westendorf

Um die Konsequenzen aus der Hochwasserkatastrophe sollte es beim Besuch von Max Deisenhofer, Grünen-Abgeordneter im Bayerischen Landtag, und Leon Eckert, Grünen-Abgeordneter im Deutschen Bundestag, bei ihrem Vor-Ort-Termin in Westendorf gehen. Im Fokus stand die Besichtigung des Hochwasserdeiches und der Austausch darüber, warum unser Dorf durch einen Deich geschützt ist, wie dieser Anfang Juni gehalten hat und inwiefern es weitere Probleme mit Hochwasser im Ort gibt.



Direkt an unserem Hochwasserdeich sprachen wir über das Hochwasser Anfang Juni mit Gudrun Seidel, Reinhard Löffler, Max Deisenhofer und Leon Eckert (von rechts nach links).

Bereits bei der Ankündigung des Besuchs, der fachlich begleitet wurde durch die Behördenleiterin des Wasserwirtschaftsamtes, Gudrun Seidel, und deren Stellvertreter, Reinhard Löffler, war der inhaltliche Fokus klar gesetzt: Erfahrungen und Erwartungen sind zur Sprache gekommen, um nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.

WIR HABEN DIE HEBESÄTZE ANGE- PASST – DER BESCHIED FOLGT

Anfang nächsten Jahres werden Sie einen Gebührenbescheid bekommen, aus dem hervorgeht, wie viel Grundsteuer Sie künftig für Ihre landwirtschaftlich genutzten und/oder bebauten Grundstücke zu bezahlen haben. An eben diesem Gebührenbescheid haben wir als Gemeinde bedingt „Schuld“, denn wir legen die Hebesätze fest, mit denen der Grundsteuermessbetrag multipliziert wird.

Da eben dieser Messbetrag nun erstmals komplett neu aufgelegt wurde, ändert sich zahlenmäßig einiges und genau deswegen möchte ich hier die Möglichkeit nutzen, Ihnen zu erklären, wie die neuen Zahlen zu verstehen sind. Neu ist zum einen der bereits erwähnte Grundsteuermessbetrag, der auf den von Ihnen eingereichten Grundsteuererklärungen basiert. Die Informationen aller Westendorfer Bürgerinnen



und Bürger mit Eigentum sind also für eben diesen Grundsteuermessbetrag verantwortlich.

Doch es gibt noch eine zweite Komponente: den Hebesatz. Multipliziert man den Grundsteuermessbetrag, der vom Finanzamt festgelegt wurde, mit dem Hebesatz, den wir als Gemeinderat festlegen, ergibt sich die Summe der Einkünfte der Gemeinde aus der Grundsteuer A für landwirtschaftliche Betriebe und aus der Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke.

Neu ist nun nicht nur der Grundsteuermessbetrag, sondern auch der Hebesatz. Seit dem Jahr 2023 gilt für die Grundsteuer A und B in Westendorf ein Hebesatz von 350 Prozent. Anfang September haben wir uns eben diese Hebesätze im Gemeinderat erneut angesehen und dabei die nun vorliegenden Grundsteuermessbeträge berücksichtigt.

Die Rechnung, die wir zur Entscheidungsfindung genutzt haben, sieht so aus: Nach dem alten Schema – mit alten Grundsteuermessbeträgen und einem Hebesatz von 350 Prozent – generierte die Gemeinde im laufenden Jahr Einnahme in Höhe von 207.972,42 Euro (Grundsteuer A: 12.551,81 Euro, Grundsteuer B: 195.420,61 Euro).

Durch die Änderung des Grundsteuermessbetrages würden die Einnahmen – bei einem unveränderten Hebesatz von 350 Prozent – im Jahr 2025 so aussehen: Gesamteinnahmen: 321.597,19 Euro (Grundsteuer A: 10.359,86 Euro, Grundsteuer B: 311.237,33 Euro), was eine Erhöhung von knapp 55 Prozent bedeutet hätte – zu viel für Ihren Geldbeutel, fand der Gemeinderat.

Seitens des Gesetzgebers stand nämlich grundsätzlich die Intention im Raum, dass der neue kommunale Finanzrechtsrahmen „aufkommensneutral“ gestaltet wird – dass Sie also nicht mehr bezahlen müssen und wir als Gemeinde nicht mehr oder weniger einnehmen sollen. In der Praxis ist das allerdings nicht realistisch umsetzbar.

Die Inflation bekommen wir als Gemeinde leider ebenso zu spüren wie Sie. Erschwerend hinzu kommt eine steigende Umlagelast, die wir als Gemeinde alljährlich zu stemmen haben – beispielsweise in Form einer Kreis- und Verwaltungsumlage, aber auch als Betriebs- und Investitionsumlage. Auch die Aufgaben, die uns mitunter seitens des Gesetzgebers gestellt werden, wie beispielsweise im Bereich der Kinderbetreuung, werden mehr; Personalkosten steigen.

Um diese Kosten decken zu können und auch, um als Gemeinde weiterhin in Projekte wie in den Straßenbau investieren zu können, der nun nicht mehr über Straßenausbaubeiträge auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt wird, sondern aus der Gemeindekasse und durch einen kleinen Kompensationszuschuss zu decken ist, haben wir die Hebesätze angepasst.

Die Grundsteuer A erheben wir ab 2025 mit einem Hebesatz von 485 Prozent, was rechnerisch Einnahmen von 14.356 Euro im Jahr 2025 erwarten lässt. Das entspricht einer Erhöhung von gut 14 Prozent im Vergleich zum Jahr 2024. Die Grundsteuer B werden wird ab dem kommenden Jahr mit einem Hebesatz von 275 Prozent erheben, was Einnahmen in Höhe von 244.544 Euro bedeuten wird. Das entspricht einer Anhebung von 25 Prozent.

Summa summarum rechnen wir so im Jahr 2025 mit Grundsteuereinnahmen von 258.900 Euro, was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von knapp 51.000 Euro entspricht. Damit können wir in etwa die Hälfte der Mehrausgaben decken, die uns durch Preissteigerungen im Bereich der Personal- und Sachkosten im nächsten Jahr erwarten könnten.

Wenn Sie nun Ihren Grundsteuermessbetrag, der Ihnen schon vorliegen könnte, mit dem jeweiligen Hebesatz multiplizieren, können Sie bereits heute berechnen, wie viel Grundsteuer Sie ab dem Jahr 2025 bezahlen müssen.



FÜR SIE NOTIERT – THEMEN AUS UNSEREM ORT

Baumpflegearbeiten im Dorf

Sicherlich sind Ihnen die Baumpflegearbeiten im Dorf nicht entgangen. Gerne möchte ich nun diesen Weg nutzen, um Ihnen kurz zu schildern, welche Maßnahmen durchzuführen waren:



Aus einem Baum auf dem Schulhof unserer Grundschule haben wir das Totholz entfernt und eine Kronensicherung eingebaut. Am Feldweg auf Höhe der Biogasanlage musste eine Pappel stark beschnitten werden. Der Baum war bereits zu 60 Prozent abgestorben. Im Rahmen der Baumpflegearbeiten wurde er nun eingekürzt. Den Rumpf haben wir erhalten; dieser dient künftig als Habitat für

Fledermäuse, Spechte und Insekten. Eine Birke entlang der Straße in Richtung Ostendorf mussten wir komplett entnehmen. Der Baum befand sich direkt an der Fahrbahn. Um unserer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, haben wir den Baum gefällt, nachdem die Artenschutzprüfung durchgeführt wurde.

Vandalismus an der Pumptrackstrecke



Völlig unverständlich ist mir die Tatsache, wie nur wenige Wochen nach der Eröffnung der Pumptrackstrecke ein Fall von Vandalismus festgestellt werden muss. Das massive Tischgerüst aus verschweißtem Stahl, das zum Sitzen und Verweilen einladen

soll, wurde massiv beschädigt. Meiner Enttäuschung über soviel Zerstörungswut möchte ich eine Bitte an Sie folgen lassen: Bitte gehen Sie wachen Auges durch unser Dorf und zögern Sie nicht, mir mitzuteilen, falls Sie weitere Fälle dieser Art erkennen.



Herzlichen Dank für das große Engagement beim Ferienprogramm

Vorbei sind die Sommerzeit und die Ferien, die dank dem großen Engagement zahlreicher Vereine und Akteure wieder bunt und vielseitig geworden sind. Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle all jenen, die ein Angebot auf die Beine gestellt haben. Ein paar Fotos haben uns zwischenzeitlich erreicht – und diese zeigen auch, wie kunterbunt diese Sommerferien für unsere Westendorfer Kinder geworden sind.



Ein herzliches Dankeschön an Oliver Schneider, Heidi Endres, Martin Grund, Bernhard Leichtle und Manuela Scherrer für die Bereitstellung der Bilder.



STROMAUSFALL UND REGENTAGE STÖREN UNSERE GROSSBAUSTELLE

Zugegeben, unsere Großbaustelle – die Schulstraße – steht aktuell nicht unter dem besten Stern. Zunächst verzögerte sich der Startschuss der Baumaßnahme. Dann sorgten die Folgen des Hochwassers und der starke Regen für Probleme. Eine beschädigte Drainage verwandelte die Baustelle kurzzeitig sogar zu einem unfreiwilligen Springbrunnen.

Im August konnten wir zwischenzeitlich gute Fortschritte verzeichnen: Der Abwasserkanal im Bereich der großen Kreuzung konnte fertiggestellt werden und Sie konnten buchstäblich beobachten, wie die Arbeiten auf der Baustelle voranschreiten. Eine weitere zeitliche Verzögerung bescherte uns dann jedoch der Stromausfall im August: Die Pumpen, die das Grundwasser abpumpen, um Arbeiten in der Tiefe überhaupt zu ermöglichen, fielen aus. Das un-

terbrach die Grundwasserhaltung, was zum unfreiwilligen Baustopp für zwei Tage führte. Nun, nach dem starken Regen am Morgen des 2. Septembers, stand erneut das Wasser in großen Pfützen auf der Schulstraße, was allerdings nicht zu einer weiteren zeitlichen Verzögerung führen muss.

Zug um Zug wird sich die Firma Strabag, die einen guten Job macht, entlang der Schulstraße in Richtung Norden voranarbeiten. Bis Ende November sollen die Kanalbauarbeiten, also der Neubau des Schmutz- und Regenwasserkanals, abgeschlossen sein. Ab November soll die Fernwärmeleitung im Bereich der Schule verlegt werden. Mein Dank gilt an dieser Stelle all jenen, die dieser Großbaustelle viel Verständnis entgegenbringen und die all die unangenehmen Begleiterscheinungen ertragen. Bitte zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren, wenn Rede- und/oder Klärungsbedarf zur aktuellen Baustellensituation in der Schulstraße besteht.



Der Musikverein Westendorf und Umgebung e.V. war in diesem Sommer auf diversen Veranstaltungen vertreten und ließ in Thierhaupten, Westendorf, Holzen und Oberndorf die Instrumente erklingen. Am 23. Juni waren wir eingeladen, um das Gartenfest in Thierhaupten musikalisch zu begleiten. Aufgespielt haben wir dort am Sonnagnachmittag.



Vom 12. bis zum 14. Juli fand das Gartenfest in Westendorf statt, bei dem wir gleich mehrfach auf der Bühne standen. Das Fest startete mit „Flo in Concert“ und „DJ Basti“ am Freitagabend. Am Samstag erhielt unsere Stammkapelle viel Applaus für die Gestaltung des stimmungsvollen Abends. Am Sonntag stand unser Jugendorchester auf der Bühne. Gemeinsam mit der Stammkapelle sorgten sie für den musikalischen Rahmen beim Mittagstisch. Wir haben uns sehr gefreut, dass trotz regnerischem Wetter viele Besucher gekommen sind.



Am 27. Juli stand für uns ein ganz besonderes Konzert auf dem Plan: Wir spielten für die Bewohnerinnen und Bewohner in Kloster Holzen. Tags darauf nahmen wir am Festumzug beim Musikfest in Oberndorf teil. Im August stand die Teilnahme an der Thierhauptener Festwoche für uns auf dem Programm: Auf der Bühne standen wir dort am 15. August. Da der traditionelle Festumzug aufgrund der Wetterlage ausfallen musste, gab es eine musikalische Alternative – ein Gemeinschaftschor trat im Festzelt auf.



Neuigkeiten rund um die FFW Westendorf

„Was machen die bei der Feuerwehr denn eigentlich so?“ Solche und ähnliche Fragen haben sich manche Mitbürgerinnen und Mitbürger sicherlich schon einmal gestellt. Und obwohl vor allem aufgrund der jüngsten Vergangenheit gerade die aktiven Mitglieder zusammen mit einer großen Vielzahl von zusätzlichen Helferinnen und Helfer sehr stark in die öffentliche Wahrnehmung gerückt sind, besitzt das Feuerwehrwesen für den ein oder anderen immer noch ein gewisses Faszinosum des Unbekannten.

Um diesem Zustand abzuwehren und konkrete Einblicke in die Arbeit der FF Westendorf zu liefern, veranstaltet diese am **20. September** wieder eine Nacht der Feuerwehr, zu welcher alle Interessierte **ab 18 Uhr** ganz herzlich in das Feuerwehrgerätehaus eingeladen sind. Neben zwei Schauübungen zu realitätsnahen Szenarien soll an diesem Abend auch ein neues Projekt vorgestellt werden, welches die beiden Feuerwehren Kühnlenthal und Westendorf ins Leben gerufen haben: eine eigene Kinderfeuerwehr.

Neben dieser sicherlich sehr interessanten Veranstaltung für Groß und Klein, welche den Bürgerinnen und Bürgern unserer Ge-

meinde wieder ganz konkrete Einblicke in die Arbeit unserer Feuerwehr ermöglichen soll, steht am Folgetag, am 21. September, ein weiteres, besonderes Ereignis an: Unsere „Nachbarn“, die Freiwillige Feuerwehr Kühnlenthal, welche im kommenden Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum begehen dürfen, kommen zum „Patensbitten“ vorbei. Traditionell ist es so, dass benachbarte Vereine die Patenschaft übernehmen – allerdings muss die Funktion vom feiernden Verein erst „erbeten“ werden. Dieses Bitten um die Patenschaft läuft normalerweise in einem sehr geselligen, humorvollen und lebendigen Rahmen statt.

Und so werden die Mitglieder der FF Kühnlenthal an besagtem Termin **ab 18 Uhr** die FF Westendorf an deren Feuerwehrhaus im Industriegebiet offiziell darum bitten, die Patenschaft zu übernehmen. Um dieser Tradition einen entsprechend festlichen und würdevollen Rahmen zu verleihen, werden die Gäste zusammen mit ihren Festdamen und einer musikalischen Begleitung am Ort des Geschehens eintreffen, um sich dann einigen Aufgaben zu stellen, die es gilt erfolgreich zu bewältigen. Neugierig geworden? Einfach vorbeikommen und sich das Ganze „live und in Farbe“ betrachten!

Das Novum: die Kinderfeuerwehr
Dieser können alle Kinder ab der 2. Klasse beitreten, um so das Handwerkszeug einer Feuerwehrfrau bzw. eines Feuerwehrmann quasi „von der Pike auf“ zu erlernen.

Für den Inhalt der Vereinsseiten sind die Vereine verantwortlich.



TERMINE

Zwar neigt sich die Outdoor-Saison dem Ende zu, dennoch gibt es bei uns im Ort auch nach den heißen Sommermonaten noch reichlich Veranstaltungen, auf die ich Sie gerne hinweisen möchte.

Am 20. und 21. September stehen gleich zwei Termine unserer Freiwilligen Feuerwehr an. Am **Freitag, den 20. September**, findet die Lange Nacht der Feuerwehr statt. Am **Samstag, den 21. September**, finden die Patenbitten der Floriansjünger aus unserer Nachbargemeinde Kühenthal am Feuerwehrhaus statt.



So gemütlich wird's am 19. Oktober beim Weinfest des SV Bunker.

Auch für die darauffolgende Woche sollten Sie sich einige Termine notieren. Am **Freitag, den 27. September**, findet um 19 Uhr das Hochwasser-Helferfest im Gasthof Schmidbaur „Zur Krone“ statt. Die Anmeldemodalitäten können Sie auf der ersten Seite dieses Mitteilungsblattes nachlesen.

Auch unsere Ortsvereine haben Pläne für den Herbst: Am **Samstag, den 28. September**, findet das Dorfpokalschießen der Tell-Schützen Westendorf statt. Der SV Bunker e.V. veranstaltet am **Samstag, den 19. Oktober**, ein Weinfest.

Nachdem unser Jugendraum „Wild Weschd“ Ende Juni erstmals geöffnet hatte, folgt nun am **Samstag, den 26. Oktober, um 18 Uhr** die offizielle Einweihung. Für Fragen, Anregungen oder Wünsche steht unsere Jugendbeauftragte, Tina Dill, unter der E-Mail-Adresse jugendbeauftragte@westendorf.de Rede und Antwort.



ANMELDEN ZUM NEWSLETTER

Ihnen Informationen schnell zukommen zu lassen – das ist unser Ansatz, den wir auf und mit unserer Homepage verfolgen. Mittlerweile können wir Sie auch proaktiv informieren. Dazu melden Sie sich bitte unter <https://www.westendorf.de/leben-wohnen/newsletter> über das Kontaktformular zum News-

letter-Versand an. Direkt zur Anmeldung kommen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Rund 300 Bürgerinnen und Bürger nutzen bereits diese Möglichkeit, sich via E-Mail informieren zu lassen. Sind Sie auch schon dabei?

